

ERBSE

Pisum sativum L.



Die Erbse ist eine Leguminose deren Nachfrage am Markt immer weiter steigt. Auch ihre positive Vorfruchtwirkung durch Stickstoffsammlung und ihre phytosanitäre Wirkung machen den Anbau attraktiv. Voraussetzung dafür ist eine arbeitsintensive Bodenbearbeitung.

FAMILIE	BLÜTEZEIT	LEBENSDAUER	WUCHSHÖHE	WUCHSFORM	ERNTEGUT
Schmetterlingsblütler	Juni - Juli	einjährig	0,1 bis 0,5m	krautig	Samen / oberirdischer Pflanzenteil



VERWENDUNG

konventionell

Samen:
Nahrungsmittel (Öl und Eiweiß), Futtermittel (Sojeschrot)

bioökonomisch

Samen:
Medizinische Produkte und Kosmetik, Biodiesel, Anstrichmittel, Alkydharze



STANDORT

- nicht zu warmes Klima
- flach- bis tiefgründige Böden
- leichte bis schwere Böden
- Staunässe vermeiden



BESONDERHEITEN

- Stützfrucht im Gemengenanbau mit Getreide (Hafer) oder Kruziferen (Leindotter)



FRUCHTFOLGE

- positive Vorfruchtwirkung
- selbstunverträglich: Anbaupause 4 - 8 Jahre
- Hackfrüchte und Getreide als Vorfrüchte geeignet



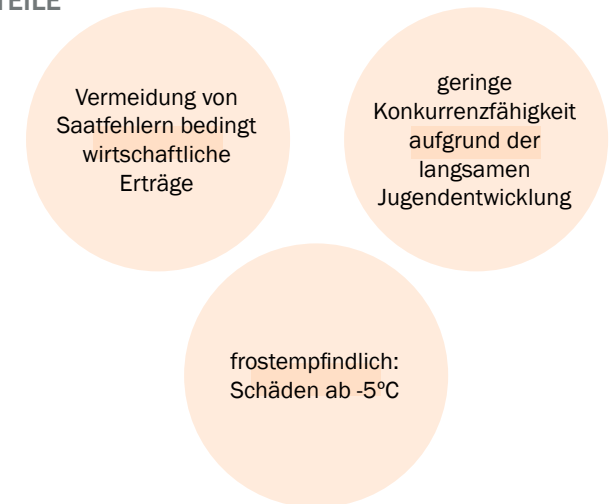
LINKS

[Anbauhinweise der LLG Sachsen-Anhalt](#)
[Fehler beim Erbsenanbau](#)

VORTEILE



NACHTEILE



Bildquelle:
© Stefan Lefnaer / WikiCommons